

NACHRICHTEN

Kombination: Pole siegt im Erzgebirge

Oberwiesenthal. Marcin Maka aus Zakopane hat gestern den FIS-Wettkampf in der Nordischen Kombination in Oberwiesenthal gewonnen. Im Sprint gegen Tobias Simon aus Breitnau (Schwarzwald) behauptete sich der 24-Jährige, der im Vorwinter mehrere Weltcup-Einsätze hatte, mit 1,8 Sekunden vor dem Deutschen. Platz 3 ging an Petr Kutal aus Liberec, der Toni Schlott aus Zella-Mehlis auf Rang 4 verwies. Dominik Dier aus Österreich, der nach dem Springen führte, landete auf Rang 6. Acht Kilometer betrug die Länge der Strecke, die von der Sparkassen-Skiarena hinauf auf das Plateau des Fichtelberges führte. 43 Starter aus sechs Nationen beteiligten sich an dem Wettkampf. (tka)

Tischtennis: Besser als beim Heimstart

Oschatz. Bei den Tischtennis-Männern des TTV Grumbach herrscht nach dem verpatzten Heimauftakt in der Landesliga wieder Sonnenschein. Am Samstag gewannen die Fortunen beim SV Telekom Oschatz 9:6. Zunächst lief mit zwei Doppel- und einem Einzelsieg alles nach Plan, dann folgten vier Niederlagen. „Wären die Oschatzer beim 5:3 zu weiteren Zählern gekommen, hätten wir uns ganz warm anziehen müssen“, meinte Teamchef Eric Löscher. Doch die Grumbacher legten den Hebel um und gewannen. (tle)
Punkte Grumbach: Vetysek/Langer, Burda/Tobischall, Vetysek (2), Langer, Spiegelhauer, Löscher (2), Tobischall

Kegeln: Zu Beginn gleich zwei Rekorde

Cranzahl. Furios sind die Keglerinnen des KSV Cranzahl in ihre dritte Saison in der 1. Landesliga gestartet. Daheim bezwangen sie den starken Aufsteiger Hohnstädter SV 2680:2598. Auch, weil Karin Zahn im ersten Durchgang gleich einen neuen Bahnrekord für A-Seniorinnen hinlegte. Auf ähnlich hohem Niveau spielten auch die anderen, sodass vor der Schlussrunde 161 Punkte Vorsprung zu Buche stand. Zwar schmolz dieser noch beträchtlich, doch am Ende stand ein neuer Mannschaftsbahnrekord für die Gastgeberinnen fest. (tj)
Cranzahl: Bleyl 473, Zahn 467/BR, Kaufmann 458, C. Bley 453, M. Bley 434, Winkler 395

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Bezirksliga Damen	
Herold - Chemnitz	4:1
Zwönitz/E'dorf - Adelsberg	7:4
Junioren Bezirksliga:	
VFC Plauen II - Annaberg B	0:4
Fortuna Ch. - Annaberg C	1:3
FSV Zwickau - Annaberg D	6:0

TISCHTENNIS

Landesliga	
Oschatz - Grumbach	6:9
1. Bezirksliga	
Lengefeld - Tannenber	9:6
Bezirksklasse	
Burkhardttsdorf - Thum	4:11

HANDBALL

Sachsen-Pokal Frauen:	
SG Pirna/Heidenau - HCAB	14:13
Bezirkspokal Männer:	
HSV Glauchau II - HCAB I	27:26

RINGEN

Oberliga Sachsen	
RV Lugau - WKG Gel. II/Zp.	31: 7

KEGELN

Kreisliga Damen in Ehrenfriedersdorf	
1. TSV Geyer II	1.509
2. ESV Buchholz	1.489
3. TSG Sehma	1.481
4. BSV Ehrenfriedersdorf II	1.465
5. KSV Cranzahl II	1.418
6. SV Bärenstein	1.325
Einzel: Nestler (Geyer) 431, Gerlach (Ehrenfriedersdorf) 404, Scherret (Buchholz) 403, Adam (Sehma) 390	
Kreisliga Damen in Königswalde	
1. KF 90 Annaberg	1.556
2. SV Pöhlatal Königswalde	1.504
3. KV Schieb du se Tannenber	1.405
Einzel: Kügler 424/BR, Huster (beide KF 90) 395, Knauer (Königswalde) 388, Fischer (KF 90) 378	



Beim Greifenstein-Bike-Marathon ging es nach dem Start am Freizeitbad zunächst gemäßigt bergan, doch dann lauerte eine steile Abfahrt zum Wohngebiet Geyer. Uta Sladeczek (Nr. 1140) meisterte beides ohne Probleme. Sie gewann über 68 Kilometer bei den Seniorinnen.

—FOTO: LARS ROSENKRANZ

Volkman tritt unwiderstehlich an

Radsport: Venusberger gewinnt Greifenstein-Marathon

VON THOMAS SCHMIDT

Geyer. Karsten Volkman hat gestern allen das Hinterrad gezeigt. Der Venusberger trat in der letzten Runde des 100-Kilometer-Marathons so kräftig in die Pedale seines Bikes, dass auch Sebastian Stark und Sascha Heinke nicht mehr folgen konnten. Nach 3:35 Stunden kam Volkman als Sieger an – bei einer Superveranstaltung, bei der auf den drei Strecken 462 Erwachsene an den Start gegangen waren.
„Super Wetter, super Strecke, super Zuschauer – es hat wirklich alles gepasst“, strahlte Organisator Andreas Fischer, der bereits am Samstag zum Kids-Cup 240 Radtante „im Zaum halten“ musste. Er und um die 90 Helfer hatten straff

zu tun, um das Mammutprogramm im Griff zu behalten. Einer, der sonst als Streckenwart agierte, durfte aber diesmal mit auf die Piste. „Es war wirklich grandios. Eine herrliche Runde – und ich durfte sie fahren“, meinte Andreas Vöttsch. Der 60-Jährige aus Geyer trug sich als Sieger der Senioren ein. „Gelungen. Da wir das steilste Stück herausgenommen haben, gab es zudem wenig Unfälle“, fügte er hinzu.

Dies konnte Rennleiter Fischer untermauern: „Ein Schlüsselbeinbruch, paar Schrammen. Angesichts des riesigen Felder ist das wenig“, war er zufrieden. Gewonnen haben neben Volkman noch Rumen Voigt und Hana Jezkova (je 68 km) sowie Markus Werner und Sandy Jäkel (je 36 km).

Handwerker schießen Annaberg in die Krise

Fußball, Bezirk: VfB unterliegt Rabenstein 0:1 – Crottendorf und Gelenau erneut verloren – Zschopautal holt Zähler

VON PATRICK HERRL

Annaberg-Buchholz. Zschopautal hat gestern die Ehre der Bezirksfußballer des Annaberger Kreisverbandes gerettet. Am 5. Spieltag der Meisterschaft konnten der Ballsportverein als einziges Team einen Punktgewinn bejubeln.

VfB Annaberg – SG Handwerk Rabenstein 0:1 (0:0). Handwerk Rabenstein hat mit einem späten 1:0-Erfolg in der Bezirksliga die Kreisstädter in die Krise gestürzt. Dementsprechend fällt auch VfB-Trainer Uwe Kiesel sein Urteil: „Uns fehlten vor allem die spielerischen Mittel.“ Die Zuschauer sahen auf dem Kurt-Löser Sportplatz lange Zeit Fußball zum Abgewöhnen. An Rabenstein blieb in der Offensive oft zu

harmlos. Erst nach dem Wechsel präsentierte sich der VfB engagierter, wurde für seine Mühen aber nicht belohnt.

VfB Annaberg: Riedel; Mannsfeld, Hainke, Walther, Tittmann, Reichmann (V), Lehmann (73. Reuter), Langklotz, Kunz (V), Domigalle, Schulz.
SR: Neubert (Großhartmannsdorf); **Z:** 68; **Tore:** 0:1 Müller (83).

BSV Gelenau – SV Tanne Thalheim 0:2 (0:1). „Ein Unentschieden wäre verdient gewesen“, meinte BSV-Trainer Ingo Klöpping. Nach verhaltenem Beginn drängten die Gastgeber in Halbzeit zwei auf den Ausgleich. Während Gelenau nach Foulspiel an Patrick Kolditz auf Strafstoß reklamierte, konterte Thalheim und entschied die Bezirksklasse-Partie endgültig.

BSV Gelenau: Lißner; R. Haase (V/76. „R.“ Hofmann), Zaffrahn (V) Klöpping, Opitz (76. Morgenstern), Schmidt (65. Weise), Roscher, M. Hofmann, Adorjan (gelbrot/76.), P. Kolditz (V), L. Kolditz.
SR: König (Chemnitz); **Z:** 100; **Tore:** 0:1 R. Haase (9./ET), 0:2 Rechner (85).

Olympia Grünhain – BSV Zschopautal 1:1 (1:0). Der BSV Zschopautal setzte seinen positiven Trend in der Bezirksklasse weiter fort. „Wir haben die ersten 20 Minuten verschlafen, danach aber den Punktgewinn verdient“, erklärte BSV-Trainer Mirko Schneider. „Trotz des Rückstands stimmte die Einstellung der Mannschaft.“

BSV Zschopautal: Starek; Schubert, T. Neubert, Felber, B. Baensch, Böttger (82. F. Baensch), Dick, Thiel, Hablawetz (68. Moritz), L. Neubert, Lohs (V).

SR: Winnert (Frankenberg); **Z:** 60; **Tore:** 1:0 R. Neubert (8.), 1:1 T. Neubert (48).

FV Krokusblüte Drebach – SV Blau-Weiß Crottendorf 3:2 (1:1). Obwohl die Crottendorfer erneut leer ausgingen, zog Co-Trainer René Lüttcher ein positives Fazit. „Der Kampfgeist ist zurück.“ Allerdings gaben die Gäste die Bezirksklasse-Partie fahrlässig aus der Hand. Statt das 3:1 nachzulegen, fielen die Treffer auf der anderen Seite.

SV Crottendorf: Springstein; Löser (V), Dietz (48. Steingraber), Lehrich (58. Scherf), Smidt, Koehler, Nestler (V), Süß (V), E. Häßler (V), Bretschneider (gelbrot/77.), Volte.

SR: U. Fischer (Niederlichtenau); **Z:** 120; **Tore:** 1:0 Voigt (5.), 1:1 Löser (28./FE), 1:2 Süß (70.), 2:2 Smidt (75./ET), 3:2 Voigt (85).

Keine Zähler – und dazu der Kapitän verletzt

Ringens, 2. Bundesliga Nord: Verstärkter RC Germania Potsdam lässt dem RSK Gelenau beim 31:11 keine Chance

VON THOMAS SCHMIDT

Potsdam. Gegen die auf sieben Positionen veränderte Germania aus Potsdam sind die Ringkämpfer des RSK Gelenau chancenlos geblieben. Nach der erneuten Niederlage – und vor allem nach der Verletzung von Kapitän Daniel Franke – brechen schwere Zeiten für die Erzgebirger in der 2. Bundesliga Nord an. „An der Einstellung hat es nicht gemangelt. Aber wir haben auch das nötige Quäntchen Glück nicht auf unserer Seite“, meinte der enttäuschte Trainer René Schreiter.

Zwar drehte zu Beginn Kirk Reimer nach verlorener Anfangsrunde durch seine Kondition gegen den einst international erfolgreichen Russen Mamedov das Blatt, doch dann nahm das Unheil seinen Lauf. Erst landete Oldrich Kucera aus einer Vorteilssituation auf den Schultern, dann musste Franke verletzt von der Matte. „Es hat hörbar geknackt. Ich hoffe, dass der Fuß nicht gebrochen ist“, meinte Schreiter. „Ich bin beim Eindrehen hängen geblieben, aber es scheint nichts allzu Ernstes zu sein“, fügte der Verletzte hinzu. Sollte er länger ausfallen, wäre dies eine schwere Hypothek. Am Ausgang des Duells hätte aber selbst ein Erfolg des 60-Kilogramm-Mannes nichts geändert. Zu ausgeglichen präsentierten sich die Brandenburger. Die waren zwar bislang Schlusslicht, hatten die Duelle gegen die beiden Staffelfavoriten aber auch nur mit der Reserve bestritten. Diesmal boten sie ihre Galaformation auf. Einmal freuten sich die Erzgebirger: dennoch: „Nicht wiederzuerkennen“, wertete Schreiter den Sieg von Jan Zizka gegen den starken Barde. „Aber vorige Woche wäre er wichtiger gewesen. Dann hätten wir gegen Pausa gewonnen“, fügte er ebenso zerknirscht hinzu wie die Kritik an Marcus Bankert: „Bei ihm reicht es einfach nicht.“

ten wir gegen Pausa gewonnen“, fügte er ebenso zerknirscht hinzu wie die Kritik an Marcus Bankert: „Bei ihm reicht es einfach nicht.“

POTSDAM – GELENAU 31:11

55 F: Mamedov – Reimer	1:4 (TÜ)
60 k: Tewes – Franke	4:0 (AS)
66 F: Gensicke – Saul	3:2 (PS)
66 k: Barde – Zizka	2:3 (PS)
74 F: Albrecht – Haupt	4:0 (TÜ)
74 k: Hlavati – Jaros	3:1 (PS)
84 F: Diller – Bankert	3:0 (PS)
84 k: Hahn – Einhorn	3:1 (PS)
96 F: Siegert – Richter	4:0 (TÜ)
120 k: Melz – Kucera	4:0 (SSI)

Europameister fährt mit verletzter Schulter zu vier Titeln

Motorsport: Lars Nonn der große Gewinner beim Rennen am „Teufelsberg“ – Scharfensteiner erleben Teilnehmer- und Zuschauerrekord

Scharfenstein. Am Ende war alles (fast) wie immer: Der neunfache Hillclimbing-Europameister (sieben Einzel-, zwei Teamtitel) Lars Nonn hatte in drei Klassen gesiegt und war zudem Bergkönig am „Teufelsberg“ in Scharfenstein geworden. Beim Stechen um die Krone verwies Nonn mit KTM 690/4 seinen Freund und Teamkollegen Silvio Schölzel (Bischofsroda bei Suhl) um drei Meter. „Silvio stand mit der BMW bei 245 Metern. Ich bin vorbei gefahren und habe dann aufgehört, weil ich platt war“, meinte der 38-jährige Sieger.

Der Dietzhausener war alles andere als optimistisch in den Wettkampf gegangen. Zum Einen hatte er sich vor wenigen Tagen die Schulter ausgekugelt und dabei ein Band gerissen. In dieser Woche wird er operiert. Was aber schwerer wiegt: Erst kürzlich war sein Vater gestorben, dazu kamen familiäre Probleme. „Auch ein Europameister macht in seinem Leben Fehler. Die bereue ich sehr. Erst in so einer Situation merkt man, wer die wahren Freunde sind. Deshalb widme ich

meine vier Titel der Familie Sieber aus Hopfgarten, die mich neun Jahre lang unterstützt hat“, sagte Nonn. Mit der Rekordzahl von 101 Teilnehmern, neuer Strecke und neuem Modus sowie 4000 Zuschauern (ebenfalls Rekord) war die 7. Auflage des Scharfensteiner Speedhill die bislang spektakulärste. Dabei sorgten die Vielzahl der Starter und die hohen Weiten zunächst für eine Zeitverzögerung. „Wir haben ab dem zweiten Durchgang die Fahrer mit kurzem Abstand zu zweit auf die Strecke gelassen, sonst hätte der Wettkampf bis in die Dunkelheit gedauert“, erklärte Organisationschef Bertram Winkler vom Offroadclub Hilmersdorf. „Es ist perfekt gelaufen. Es gab keinen Unfall“, freute sich der 43-jährige Großfolberdorfer, der zudem einen internationalen Zuwachs an solchen Veranstaltungen registrierte. „Die Spanier, Italiener und Schweden sind eingestiegen. Aber ausgerechnet die Urgesteine Rachau und Molln gibt es nicht mehr. Das ist Ironie des Schicksals“, so Winkler, der wie die vielen Zuschauer den ersten Pau-

kenschlag in Runde 1 bereits bei den Kindern (bis 85 ccm) erlebt hatte. Dort war der Sohn von Enduro-Ex-Weltmeister Uwe Weber auf für diese Klasse gigantische 162,2 Meter gefahren. Bereits gestern begann die Reaktivierung der Strecke. „13 Uhr war alles abgebaut. Wir freuen uns nun auf den 24. Oktober, wenn bei ‚Rund um Zschopau‘ die Fahrer der A- und B-Lizenz am Teufelsberg kämpfen“, so Winkler. (mh)



Elegant lässt Louis Richter seine 65er KTM tanzen. Der Pockauer belegte in der Klasse 1 den vierten Platz.

—FOTO: MATTHIAS HEINKE

ALPIN-TAGEBUCH

Happy

VON MADELEINE LORENZ*



Latsch erreicht, vier Länder passiert, Platz 6 in der Mixed-Klasse, unverletzt – Herz, was willst Du mehr? Wir sind total happy, dass wir den Goretex-Transalpine-Run von Oberstdorf in Deutschland über Österreich, die Schweiz bis nach Italien so blendend überstanden haben. Uns geht es bestens. Fotos von Blessuren, Bandagen, Blasen oder dergleichen sind deshalb im Internet von uns nicht zu finden. Dafür eins, wo wir ins Ziel laufen. 32:12,28 Stunden haben wir für die acht Etappen gebraucht. Hätte ich eine gleichschnelle Frau an meiner Seite, wären wir mit dieser Zeit Zweite geworden. Aber es gibt ja keine. Trotzdem, der Thomas und ich waren ein starkes Team, haben uns prima verstanden. Das konnten wir bei der Abschlussparty mit Sekt, Wein und jeder Menge Nudeln echt feiern. Überall duftete es, denn hier läuft jetzt die Ernte der Äpfel. Daraus machen die Südtiroler leckeren Wein. Nur die Finisher-Zeremonie dauerte etwas lange. Alle, die es ins Ziel geschafft haben, sind auf die Bühne gerufen worden. Ein tolles Gefühl, unter diesen Athleten zu sein. Im Stau standen wir sportlich nie – nur gestern leider bei der Heimfahrt.

* Die Buchholzerin Madeleine Lorenz startete beim Transalpine-Run als Duo mit Thomas Drechsler. Der Lauf führte in 8 Etappen über rund 240 Kilometer quer durch die Alpen.

Damen scheitern im Sachsenpokal

Handball: Pirna – HCAB 14:13

Annaberg-Buchholz. Die Handball-Damen des HC Annaberg-Buchholz haben sich in der ersten Runde aus dem Sachsenpokal verabschiedet. In der Partie bei der SG Pirna/Heidenau verlor die Sieben um Trainer Lars Pfeiffer knapp 13:14 (5:9). In der ersten Halbzeit boten beide Oberliga-Absteiger eine schwache Leistung. „Uns war die Nervosität anzumerken. Nach dem Wechsel setzten wir den Gegner aber oft unter Druck, zwangen sie zu Würfen und damit zu Fehlern“, erklärte der HCAB-Coach. Trotz eines 5:9-Rückstandes glichen die Gäste zwischenzeitlich zum 11:11 durch Neuzugang Silvia Schreiter aus. Das entscheidende Tor, um in die Verlängerung zu gelangen, blieb den Mädels jedoch verwehrt. (rickh)

SR: Olbricht/Schmidt (SC Hoyerswerda) **HCAB:** Werner, Constein; Löscher, Noack (3), Schreiter (4), Grafe, Schindler (4/1), Höppner (1), Wolfinger, Martin (1)